



Aus der verrauchten Lagerhalle retten die Feuerwehrleute ein Kind.

FOTO: MICHAEL JÄGER

Photovoltaikanlage stellt Einsatzkräfte vor Herausforderung

Die Freiwillige Feuerwehr Scheer übt bei simuliertem Hallenbrand den Ernstfall

Von Michael Jäger

SCHEER - Die auf vielen Dächern installierten Photovoltaikanlagen stellen bei einem Brand für die Feuerwehren eine oft unüberwindbare Herausforderung dar. Wie man in einem solchen Fall effizient vorgeht, simulierte die Freiwillige Feuerwehr Scheer bei ihrer Jahreshauptübung.

Das Szenario stellte sich wie folgt dar: Auf Grund eines technischen Defekts an der auf dem Lagergelände angebrachten Photovoltaikanlage kommt es zu einem Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr ist ein Teil der Lagerhalle verraucht. Im Innenbereich soll sich mindestens eine Person aufgehalten haben, die es im Übungsszenario zu finden gilt und die dem herbeigerufenen Rettungsdienst der DRK-Ortsgruppe Scheer zur weiteren Versorgung übergeben werden soll.

Der Löschangriff der beiden Abteilungen Stadt und Heudorf wurde unter schwerem Atemschutz ausgeführt.

„Wir alle können stolz sein, dass Idealismus, Mut, Opferbereitschaft und Bürgersolidarität die Kameraden von Feuerwehr und dem Rotem

Kreuz zum Schutze der Bevölkerung auszeichnen“, sagte am Übungsende Bürgermeister Jürgen Wild.

Markus Neuburger von der Werksfeuerwehr Zollern vertrat Kreisbrandmeister Michael Hack

und fand für die Vorgehensweise und Abwicklung des Löschangriffs lobende Worte



Die Abteilungen aus Scheer und Heudorf arbeiten bei der Bekämpfung eines simulierten Brands, der – so die Übungsannahme – durch eine Photovoltaikanlage ausgelöst wurde, eng zusammen.